

Defonomie zuerst.

Alle Mehle mögen Ihnen gleich sehn, aber dieses ist, weil Sie nie aus der allgemeinen Klasse kamen.

Es giebt eines, das weder ausfieht, fühlt, backt oder schmeckt wie die gewöhnliche Sorte.

Es ist das Mehl der Defonomie — es langt weiter und speiset mehr.



Das theuerste Mehl in Amerika, und werth alles, was es kostet.

Shane Bros. & Wilson Co.
Scranton Office: 38 Lakawanna Avenue.

Es ist Eisenwaren — wir haben es.

Der „Apaco“

Automatische Geflügelsütterer, \$1

Der Apaco hat die gleichen mechanischen Vorrichtungen, die in den höher berechneten Sütterern gefunden werden, ist aber vom hängenden Typ.

Operirt mit irgend einem Getreide oder Mischung; niemals außer Ordnung und hält für Lebenszeit. Erspart Getreide, erspart Arbeit, erspart Zeit. Erhöht die Eierproduktion. Garantie der beste automatische Sütterer auf dem Markt, zu seinem Preis. Verkaufspreis, \$1.00.

Weeks Eisenwaren Company,
119 N. Washington Avenue.

Organisirt in 1889

—vor nur 26 Jahren—hat die Traders National einen Record für gleichmäßiges und beständiges Wachsthum. Depositen sind insgesamt jetzt über vier und eine halbe Million Dollars — sie haben sich, wie man sieht, wie verdoppelt in den letzten sechs Jahren — und sie wachsen immer noch.

Traders National Bank,
876 Wyoming Avenue und Spruce Straße.
„Gefälligkeit unsere Lösung.“

Edw. Siebecker, Deutscher Importeur
530 Lakawanna Avenue. Spezialität in Fleisch und Fisch.

KRAMER BROS., Tiefste Preisbeschneidung

Zweimal jährliche Auf-räumung
von allen Mägen und Knochen Kleidern

25% Herabsetzung
in allen Sectionen

825 Lakawanna Avenue.
Scranton, Pa.

Siegründet 1871.

Der schweigsame Theilhaber
jedes Mannes oder Frau in dieser Nachbarschaft, welche verdienen, sollten die 3/4 Centen sein, die auf allen Einlagen in unserm Spar Departement bezahlt werden.

County Savings Bank,
506 Spruce Straße,
Court House Square.

Rheumatismus

Ein paar kräftige Einreibungen mit Dr. Richter's

Pain-Expeller
werden alle Schmerzen und Steifheit der Glieder beseitigen. Keinet nicht un- nöthig. 25c und 50c in Apotheken und von

F. AD. RICHTER & CO.,
(Als Kautschuk, Thüringen.)
14-20 Washington Str., New York.

Stadt und County.

— Die Verlobung von Richter M. Sando mit Frau Elisabeth von von Boston, Mass., ist am Samstag angekündigt worden.

— Der jährliche Maskenball des Scranton Liedertropen wird am 7. Februar in der Vereinshalle an Adams Avenue stattfinden. Das Komitee ist jetzt mit den Vorbereitungen für diese Festlichkeit beschäftigt.

— Frau Louis Lewis und Frau J. Johnson, beide im gleichen Gebäude an Ridge Row wohnhaft, beider Eltern Freitag einen Schlädelbruch. Erstere verlor \$3, letztere eine Handtasche und Kofet in werth von \$24.

— Dr. Joseph A. Wagner, jetzt in Throop praktizierend, ist laut einer Anweisung des Adjutant-General's Departements in Harrisonburg zum Range eines Kapitän's avancirt worden. Dr. Wagner gehört dem medizinischen Stabe des 13. Regiments an und rangirte bisher als 1. Leutnant.

— Richter D. Wall entschied Donnerstag, daß die Stadt die Verfügung habe, die „Jetties“ zu reguliren, indem er den Einhaltsbefehl verwarf, welcher die Stadt verhindern sollte, die diesbezügliche Ordnung durchzuführen. Die Entscheidung wird zur Folge haben, daß die Wehrzahl der Jetties den Betrieb einstellen.

— Der Postbote wurden Donnerstag mehrere Diebstähle angedeutet. Dem Cornettist James S. Hartnett, Adams Avenue, kam ein 100 Cent Instrument abhandeln, das sich in dem Lawrence W. Kapelle Zimmer an Park Avenue befand. Frau Margaret Combs, die 217 Baargeld und andere Werthgegenstände enthielt. Dem Metzger James W. Evans von Cedar Avenue wurden \$8.50 gestohlen, als er für kurze Zeit den Laden verließ.

Auf Gallipoli.

Ein Franzose über die Zustände auf der Halbinsel.

Die Lage der Allirten durchaus nicht des- uendendwert.

Die Operationen der englisch-französischen Truppen auf Gallipoli haben trotz aller Anstrengungen bisher keine merkwürdigen Ergebnisse gehabt. Auf ein kleines am Strand gelegenes Stück der Halbinsel, in und um Selibah; aufeinandergekört, müssen die Expeditions-truppen gegen hunderttägig künstliche und natürliche Hindernisse ankämpfen. Ein anschaaliches Bild dieser Schwierigkeiten und des heißen Ringens in Staub und Dunst des glühenden Klimas erstellt aus einem in der Pariser „Illustration“ veröffentlichten Bericht eines Augenzeugen. „Noch bevor man vom Meer aus den Strand erreicht, begegnen den Abenteurern die saufende Granaten, die mit dumpfem Laut in die Wogen schießen. Die Sonne brennt über dem Land und leuchtet auf dem Meer. Die ganze Erde dunstet und fannelt in der Hitze. Im Osten liegt in ferner Entfernung das geheimnißvolle Aften. Im Westen Ambros und Samothrace. Und vor dem Spiel des Lichts, das vom Morgen bis zum Abend inmitten dieser Größe ständig wechselt, mühte man daran denken — wenn die Menschen einem zum Denken Zeit ließen — was für eine wunderbare Erfindung die Natur doch ist. Aber uns gegenüber liegt der Feind! ... Als wir hierher kamen, leuchtete noch alles in den glücklichen Farben eines grünen Lepidichs mit bunten Blumen. Jetzt ist alles feing, verbleicht und fast. Der Wasserstand ist außerordentlich hoch. Zwei überreichende Bäche winden sich zum Meer. Sie sind so schnell, daß man von einem Ufer zum andern springen kann. Allerdings werden die zahlreichem ausgefodneten und feimigen Furchen oft aus der Tiefe mit angefallenen Regenwasser gefüllt; aber dieses Wasser ist durch die in der Erde ruhenden Leichen vergiftet. Der Strand hat die Gestalt eines von Ruinen umgebenen feichten Kessels, der mit hohlen Zellen, mit Wägen, Kisten, Holzwerk und Eisenstücken aller Art besät ist. Zur Linken dieses Sammelpfades erheben sich die Leberzeile eines griechischen Tempels, dessen Profil von einer nackten Hügelstufe in die Luft ragt. Rechts liegt die Enge der Dardanellen. Und in dieser Umarmung hat sich im Laufe der Zeit der Ort Selibah entwickelt. Wie eine in Staub gefallene Anstellung genialer Bauhöfer — so liegt Selibah vor uns. Die Häuser mit ihren zerhörten Mauern gleichen verlassenen Gräbern. Durch die schmalen, gebundenen, ansteigenden Gäßchen fliegen in der Sonne. Die Häuser scheinen jeden Augenblick unter dem Donner der Geschütze zu schwanken. Die Steine sind rot gefärbt, als sollten sie verbrennen. Man beugt sich über den zerfchossenen Mauern in die Einsamkeit hinaus. Keine Blume, kein Grün, kein Gras; nur Staub, Asche und Kalk. Zwischen dem Wirtswärter aufreißender Häuser und eingebauter Höfe bewegen sich die Soldaten, um Trümmerhaufen zum Bau von Unterständen und Kasematten zu suchen. Die vereinigten englisch-französischen Truppen müssen auf einem sehr engen Raum haufen. Sie liegen zwischen dem wellenartigen Ergehungen des Bodens, die jedoch zu niedrig sind, um vor den Augen des Gegners und seinen Geschossen Schutz zu bieten. Dagegen sind die Stellungen und Bewegungen des Feindes in dem hügeligen Terrain fast unentdeckt. Das französische und das englische Lager sind streng von einander getrennt. Daher bewegt sich der Verkehr zwischen Franzosen und Engländern in sehr engen Grenzen; er beschränkt sich auf einen Verkauf von Brot und Marmelade. Diese beschränkten Handelsbeziehungen stellen den Kontakt zwischen den Soldaten der beiden Lager her. Dabei gibt es oft komische Zwischenfälle und Mißverständnisse infolge mangelnder Kenntnis der verschiedenen Sprachen. Die gegenseitigen Befehle sind unklar, weil man befürchtet, daß das dadurch vermehrte Chaos der verständlichen Rollen und Uniformen eines unklaren Kunstschmuckers erleichtern könnte, sich in die Lagen einzufügen. Der Geschützkampf wüthet den ganzen Tag hin- und her, manchmal bröhen die Geschütze regelmäßig, hundlang in denselben Richtungen; dann wieder folgen die Ein-ladungen einander immer schneller, immer rasender, und fünfminütigwählig, droßlich, wie aus Granaten regnen auf einen engen Platz herein. Dann giebt es, sich leicht zu verbergen. Aber diese Bedenkungen sind nicht immer eine leichte Sache. Stellen, die gegen schwere Granaten Schutz bieten, sind äußerst selten. Das Benehmen der Soldaten im Geschützkampf erinnert oft an den Hahn, der im Augenblick der Gefahr den Kopf zwischen den Füßeln ver-birgt. Dieses im Feuer nach Schuß-luden ist sehr oft rein psycholo-gischer Natur. Oft genügt ein Zeltstuch, um sich das Gesicht des Gegendengens zu verschaffen. Aber was soll man denn schließlich über einer solchen Unmenge liegenden Lebens beunnen?"

Von der Gäßfeste.

Fräulein Josephine Bircher und Edward F. Hartmann wurden Montag durch Obermann Robert P. Köhler als Ehepaar verbunden.

Fräulein Hilba Gründer von Prospect Avenue und Palmer Beynon von Hampton Straße sind letzte Woche von Pastor L. Zeffion Richards als glückliches Ehepaar eingetraget worden.

Frau Bauling Kelle von Fronte Avenue ist Dienstag Vormittag im Alter von 66 Jahren nach kurzer Krankheit gestorben. Sie wird von dem Gatten überlebt. Die Beisung findet heute Nachmittag im Forest Hill Friedhof statt.

Die Verheide des früh letzten Donnerstag nahe Bear Straße getödeten Mannes ist am gleichen Nachmittag als James Cagan von Maple Straße identifizirt worden, die einzige Stütze seiner 60 Jahre alten Mutter.

Der St. Marien Bund von der St. Marien Gemeinde wird am 15. Februar den 10. Gründungstag durch ein Bankett feiern, welches in dem neuen Gils Klubhaus an N. Washington Avenue stattfinden wird. Das Programm besteht aus Souper und Tanz.

Frau Theresa Fröhlich, 66 Jahre alt, ist am Donnerstag Nachmittag in ihrer Wohnung an Pittston Avenue gestorben. Es überleben sie fünf Töchter und zwei Söhne. Die Beisung erfolgte Montag im Pittston Avenue Friedhof, wobei Pastor J. S. Oriesmer den Trauerdienst leitete.

Die ev. luth. Christus Gemeinde erwählte am Sonntag nachfolgende Beamten: Präsident, Pastor J. D. C. Witte; Vice Präsident, William T. Heil; Sekretär, Admar Spigler; Schatzmeister, Adam Fröhlich; Finanz Sekretär, August Stillmann; 1. Gehülfe, Emil Glaser; 2. Gehülfe, Gustav Maier; Trustees, Julius Zeske, Herman Gogolin und August Bösch.

Am einem Krach, welcher die Nachbarschaft erschreckte, führte am Montag Mittag ein Theil des 800 Blocks von Beach Straße in die National Bank der Lakawanna Kohlen Company. Zwei Wohnungen, die des Karl Wolff und Gaspar Schild, wurden durch die Ver-schiebung stark beschädigt. Sie standen zur Zeit leer, da die Familien gewarnt und ausgezogen waren.

In der Sonntag abgehaltenen General-Versammlung der Arbeiter Fortb. und Kr. Luth. Verein wurden folgende Beamten für das erste Halbjahr 1916 erwählt: Präsident, Fritz Sprediger; Vice Präsident, David Schurr; Pro-Sekretär, Karl Wolff; Sekretär der 1. und 2. Abteilung, Ernst Welter; S. Kreibitz; Schatzmeister, John Bodelcamp; Fructes, G. Kaufendorfer; F. Knir; Bibliothekare, G. Vente, Fritz Wagn; Fahnenträger, G. Vohlmann, N. Sot-jong; Wardschaff, August Jobb; Halle-Verwaltungs Komitee, Emil Wolz, David Schurr, Emil Scheps. Obi-gere Verein ist der einzige, welcher herausgemacht ist unter schwierigen Ver-hältnissen; er besitzt sein eigenes Heim und steht auch sonst finanziell in guter Stellung. In nächster Zukunft wird er sein 30jähriges Jubiläum feiern.

Stadtrath.

Die Bürger der 21. Ward hegen den schärfsten Wunsch, einen Abzugsalanal zu besitzen, und am Freitag stellte sich im Stadtrath ein Komitee ein, um die Sache in Erwägung zu bringen. Nach einiger Erörterung beschloß der Stadtrath, daß der Stadtschreiber den staatlichen Gesundheitskommissar erlauben soll, die Erlaubnis zu geben, sobald die Verbestärkung gemacht werden kann.

Der Mayor unterbreitete die folgen-den Ernennungen, die beschlützt wurden: Pastoren Walker und Bull als eigene Nachfolger als Direktoren der öffent-lichen Bibliothek, während George W. Jermyn der Nachfolger des George W. Phillips ist; Frau J. Benj. Dimmid, Frau C. S. Weston und Richter R. W. Archibald als Kommission für Schatten-bäume.

Staat Ohio, Stadt Toledo, Lucas County, Ia.

Francis J. Ahrens beschwört, daß er der ältere Partner der Ahrens & J. Ahrens & Co., Ia. welche Geschäft in der Stadt Toledo, in abgenommenen County und Staat Ohio, und daß besagte Firma die Summe von ein-hundert Dollars für jeden Fall von Raub und Diebstahl wird, der durch den Gebrauch von Hall's Raubkur für sich inerlich genommen und nicht direkt auf das Blut und die schlei-mige Oberfläche des Systems. Last Each Zeug-nisse frei auszusagen.

H. J. Ahrens & Co., Toledo, O.

Für den Fall's Raubkur sind die besten.

Die Lakawanna Eisenbahn Company hat von der American Locomotive Company sieben Lokomotiven bestellt, die zusammen etwa \$510,000 kosten und im April und Mai abgeliefert werden sollen.

— Joseph Ryan von Danmore, Alfred Gales von Schnell Court und Victoria Wupp von West Lakawanna Avenue, welche letzte Woche verheiratet worden, waren am Dienstag zum Krösch nach Lakawanna gekom-men, da Late Winola sich in Wyoming County befindet.

Die feinsten Druckarbeiten in der Stadt liefert die Office des "Wochenblatt."

Aus dem oberen Thale.

(Archibald Correspondenz.)

Fräulein Belera Niendick von Prieberg und Joseph Niendick von West Erantown wurden gestern in der St. Patrick's Kirche zu Dilyphant durch Pfarrer P. J. Murphy zum Bund fürs Leben eingetraget.

Die 4jährige Helen Parfilla, Marsh-wood, wurde Dienstag Abend schlimm verbrannt als sie in der Küche spielte und ein Topf heißes Schmalz von dem Ofen und ihr auf den Kopf fiel. Das Kind ist schauerhaft am Gesicht und der Brust verbrannt.

— Zwanzig Gütermaggonen der D. & H. Eisenbahn, mit Raik und Schiefer beladen, wurden Donnerstag Abend in Dilyphant in einen Haufen aufgethürmt, als ein gebrochener Träger sich in den Bahnschwellen verfang. Niemand ist verletzt worden, aber der Bahnbetrieb war bis Freitag unterbrochen.

(Carbondale Correspondenz.)

— Der Kontraktor Fred J. Frank von Washington Straße wurde Son-tag in der Garage hinter seiner Wohn-ung durch das seinem Automobil ent-stromende Gas erstickt, als er an der Maschine beschäftigt war. Er wurde mehrere Stunden später von einer Tochter todt aufgefunden.

— Der leblose Körper des 25 Jahre alten James Fox von Fairview Straße wurde früh Sonntag am Fuße einer Wohnung entlang den D. & H. Geleis-en, südlich von Belmont Straße, auf-gefunden. Alle Anzeichen deuten an, daß er von einem Zug getroffen und getödtet wurde; der Kopf war zerdrückt und ein Bein gebrochen.

— Der 45 Jahre alte James Mahon von Erantown, der zum ersten Mal in fünf Jahren seine an Belmont Straße wohnhafte Familie besuchte, jagte sich vergangenen Donnerstag zufällig eine Kugel in den Kopf, als er einen Revolver unterjuchte und derselbe unerwartet losging. Die Kugel rang in die rechte Seite des Gesichtes und legte sich unter dem linken Auge fest, eine gefäßliche Verletzung machend.

Von Petersburg.

— Der Damen Verein der ev. luth. St. Peter's Gemeinde hat die bisherigen Komiteen für dieses Jahr wieder erwählt, nemlich: Präsidentin, Frau Peter Schipp; Vice Präsidentin, Frau Michael Nagel; Sekretärin, Frau J. Heibig; Schatzmeisterin, Frau Eva Hilger.

Nord Scranton.

— Der 24 Jahre alte William Dealey von Church Avenue, welcher seit den letzten drei Monaten durch Frau L. Kramer von North Scranton auf North Avenue angestellt war, seit welcher Zeit auch Frau von North nach und nach Schmutzschaden im werth von \$560 ver-misste, wurde Donnerstag als ver-dächtig verhaftet, gestand die Diebstähle ein und wanderte dann am Freitag in das Gefängnis.

Das Thal obwärts.

— Der Schneider John Kofal von Winooka betrauert nicht allein den Verlust seiner Gattin, welche letzte Woche mit dem Kofalgänger Silla Bhycan durchbrannte, sondern auch \$1,700 in Baargeld und zehn neue Anzüge im werth von \$250, fünf alte im werth von \$50 und Tuch im werth von \$350, die das saubere Paar mitnahm. Der Po-lizei gelang es Donnerstag, Bhycan in Buffalo dingfest zu machen.

Danmore.

— In der Elternwohngung an Nord Blaket Straße ist letzten Donnerstag im Alter von 38 Jahren Fred E. Fritz nach längerem Leiden gestorben. Die Beisung fand Samstag in Danmore Friedhof statt.

— In dem No. 1 Schacht der Pennsylvania Kohlen Company ereignete sich Dienstag Nachmittag eine Sprengung vorzeitig und zwei Männer wurden dabei schlimm verlegt. Frau Farris von Jessup Avenue erlitt Brandwunden am Gesicht und der Brust, während Jessie Rogera von Spermwood Avenue außer Brandwunden am Körper auch einen Schädelbruch davontrug. Der Zustand der Weiben wurde als kritisch bezeichnet.

Ihre Gewohnheit und Erfahrung.
„Seit einer Reihe von Jahren ist es meine Gewohnheit,“ schreibt Frau von Hoff, 70 Pacific St., in Newark, N. J., „in jedem Frühjahr und Herbst eine oder zwei Flaschen Horn's Alpen-träuter zu gebrauchen, und seine Wir-kung ist einfach wunderbar. Es macht, daß ich mich wie ein neues Wesen fühle. Nicht, daß ich krank bin, oder auch der Gesunde fühlt sich gelegentlich träge, müde und unwohl, oder hat geschwäch-ten Appetit, und ich weiß aus eigener Erfahrung, daß Horn's Alpen-träuter ein unvergleichliches Stärkungsmittel für das System ist. Ich erhalte Ihren Alpen-träuter von einer Freundin, aber um sie nicht mehr zu befragen, will ich jetzt direkt bestellen. Bitte senden Sie mir Ihre Bebingungen.“

Horn's Alpen-träuter wird Ihnen gute Dienste leisten, einerlei, wie Ihr körperliches Befinden ist. Dieses alte, weiterprobte Stärkungsmittel enthält nur solche Bestandtheile, die dem Sy-tem gut tun. Es ist keine Apotheker-medizin. Spezialagenten liefern es den Leuten, oder man bestelle direkt vom Laboratorium der Hersteller: Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 19-25 So. Doyle Ave., Chicago, Ill.

Gude Park Notizen.

— Fräulein Henrietta Böhrle von Nord Everett Avenue und Chas. Morgans von Lafayette Straße wurden am Donnerstag durch Pastor George W. Price als Ehepaar eingetraget.

— Frau Ena E. Demald, Gattin des Lohar N. Demald, ist Sonntag im Alter von 36 Jahren nach längerem Unwohlsein gestorben. Außer dem Gatten wird sie von drei Kindern über-lebt. Die Beerdigung erfolgte gestern im Danmore Friedhof.

— Der bekannte Hufschmied Fred Tiege von Süd Summer Avenue wurde letzte Woche recht schmerzhaft verlegt, als zu Taylor seine Ausführung von einem Straßenbahnmaggon getroffen wurde; außer Schrammen am Gesicht erlief er auch Schrammen am Kopf und Körper. Die Verheide wurden auch verlegt und der Wagen beschädigt.

Willes-Barre Notizen.

— Der 5jährige Stanley Schink von Washington Straße verbrannte sich Samstag so schauerhaft an einem brennenden Kaminofen, daß er in der folgenden Nacht im City Hospital starb.

— Durch einen brennenden Cigarettenstumpfen wurde Montag Nacht in dem Payne Company Warenlager an Northampton Straße ein Brand verur-sacht, welcher einen Schaden von \$2,000 anrichtete.

— Die 7jährige Helen Dale von Ashley konnte am Dienstag nicht warten, bis ein Jersey Central Bahngzug ihr die Kreuzung freigab, als sie zur Schule eilte, wollte daher unter dem Zug durchstreiben. Der Zug wurde mittlerweile in Bewegung gesetzt und die kleine bann von den Ramestin ent-zwei geschnitten. Ihre Kameradin Jo-sephine Amazio entging knapp demselben Schicksal.

Pittston.

— Die Barbierstube des Charles Bareto an der oberen Railroad Straße wurde früh Montag Morgen durch an-gelegtes und explodirtes Dynamit stark beschädigt. Wer die That beging, ist nicht bekannt.

— William Doble von Broad Straße und William Woyen von Durpes, Angestellte der No. 10 Zeche der Pennsylvania Kohlen Company, sind Dien-stag Morgen ziemlich böß verbrannt worden, als eine Gasexplosion erfolgte.

Wir erledigen Bestellungen

Kauf oder Verkauf von
American Water Works and Electric Co. Pro- perty.
American Water Works and Electric Com- pany Preferred.
American Water Works and Electric Com- pany Stock.

Brooks & Co., Bankier,

Mitglieder der New York Stock Exchange.
Scranton, Pa. Willes-Barre, Pa.
Pittston, Pa.

Wer auch lieb, Wein, Mehl und Getreide, Verkauft beim Viktor Rogh sein Lebenlang.

Viktor Rogh,

SCRANTON HOUSE,
Gegenüber der D. & H. Bahnhofsstation,
Lakawanna Avenue, Scranton, Pa.

Die Druckerei

— 115 —

Wochenblatt
Herst als Series von
Druck-Arbeiten,
— 115 —
Geschäfts- und Kall-Karten,
Rechnungs- und Brief-Formulare
Couverts, Circulars,
Große und kleine Anschlag-zeilen,
Bisten-Karten, etc.,
Geschmackvoll und Schnell
zu möglichen Preisen.



Eine elegante Auswahl des
neuesten Englischen Scheff
ist vorrätlich.
Sprecht das.